Dimensionen, welche die Rüfenniedergänge bei Hochgewittern annehmen können. Da der höchste Teil des Einschlagsgebietes aus nackten, äußerst lockeren Kalkfelsen besteht, welche einem starken Abwitterungsprozesse seit undenklichen Zeiten ausgesetzt waren, so finden hier fortwährende Bildungen von Schotterhalden und Geröllaufspeicherungen statt. Beim Einfallen von großen Regenmengen kommen die Geröllmassen in Bewegung und stürzen, Steinblöcke und Bäume mit fortreißend, lawinenartig bis in die Thalebene herunter. Dieser Materialbewegung aus der Urlagerstelle in den eigentlichen Rüfekanal und die Fortbewegung durch denselben bis auf den sanft abfallenden Ablagerungsplatz können durch künstliches Eingreifen keine Schranken gestellt werden. Die Naturgesetze, welche den Abwitterungsprozeß des ohnehin morschen Gesteins in einem so hohen Grade begünstigen und endlich dasselbe zum Absturze bringen, werden in dieser Region ewig ihre Herrschaft behaupten. Naturgemäß geht gleichzeitig der kümmerliche Waldbestand und mit ihm alle Vegetation in sichtbar raschem Schritte zurück. Die bewaldeten Flächen werden immer kleiner, dagegen die Rutsch- und Geröllhalden, in denen keine Pflanze mehr Wurzel fassen kann, immer umfangreicher. Damit will aber nicht gesagt sein, daß das tiefer gelegene, noch mit Wald bedeckte Sammelgebiet schutzlos dem Spiele des Zufalles preisgegeben werden soll. Hier muß seitens des bestellten Waldaufsehers fleißig revidirt und wenn nöthig und ersprießlich, angepflanzt, entwässert und das lose Terrain befestigt werden.

Das eben Gesagte gilt für sämmtliche Rüfen, welche in dem Gebirgsstocke der Drei Schwestern ihren Ursprung haben und zwischen Gaflei und der Plankner Alpe liegen.

Wir kommen wieder auf die Mühleholzrüfe zurück und zwar zuerst auf den ca. 1300 m langen Rüfekanal. Auf die Erhaltung dieses Kanals (mittlere Zone) und seine drei kürzeren Abzweigungen ist auch in Hinkunft das Augenmerk zu legen. Es darf nichts verabsäumt werden, um ein tieferes Auswaschen der Sohle und das Unterspülen der Ufer zu verhindern. An engeren Stellen kann die Consolidirung der Sohle mittelst Einlegen von Grundschwellen in geeigneter Zahl und